



## Informationen für die Ärztin und den Arzt

[www.smartermedicine.ch](http://www.smartermedicine.ch)

Ein sinnvolles und nachhaltiges Engagement zum Wohle des Patienten von der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM), der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und dem Dachverband Schweizerischer Patientenstellen



Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin  
Société Suisse de Médecine Interne Générale  
Società Svizzera di Medicina Interna Generale  
Swiss Society of General Internal Medicine

**SAMW** Schweizerische  
Akademie der Medizinischen  
Wissenschaften



«Krank und nicht mehr ausgeliefert.»

**Dachverband  
Schweizerischer Patientenstellen**



## smartermedicine

Weniger Medizin kann mehr sein



### Ist eine Kampagne wie «Smarter Medicine» überhaupt notwendig?

Die Erfahrung anderer Länder hat gezeigt, dass Ärzte, Patienten, Pflegende und andere Anspruchsgruppen diese Art von transparenter und klarer Information für eine fundierte Entscheidungsfindung zu schätzen wissen.

# «Smarter Medicine» – schlaue Entscheidungsgrundlagen zum Wohle des Patienten

Das Ziel diagnostischer und therapeutischer Schritte bei der Behandlung jedes einzelnen Patienten ist, einen optimalen Benefit für seine Gesundheit zu erreichen. Es gibt aber auch Interventionen, von welchen Patienten nicht profitieren oder sogar einen gesundheitlichen Nachteil erfahren können. Die Vermeidung solch unnötiger Interventionen im Rahmen einer Abklärung oder Therapie ist ein zentrales Anliegen der Allgemeininternistinnen und der Generalistinnen im Spital und in der Arztpraxis. Deshalb hat die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) als Pionierin für die Schweiz erstmals eine Liste von Abklärungen und Therapien rund um die Allgemeine Innere Medizin lanciert, die keinen messbaren Nutzen für den Patienten darstellen und bei denen das Risiko den potenziellen Nutzen übersteigt. Die am 14. Mai 2014 in Genf unter dem Namen «Smarter Medicine» lancierte Kampagne orientiert sich an den Vorgaben einer effizienten und evidenzbasierten Medizin.

[www.smartermedicine.ch](http://www.smartermedicine.ch)



---

«Es geht uns bei «Smarter Medicine» vor allem darum, mehr Transparenz und Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, die das Wohl und die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten optimieren. Dies steht im Mittelpunkt unseres Engagements.»

**Prof. Jean-Michel Gaspoz**

Vorsteher des Präsidiums der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin



# Top-5-Liste – zentraler Baustein von «Smarter Medicine»

Zentraler Baustein der Kampagnenaktivitäten für die Allgemeine Innere Medizin ist eine professionell und breit evaluierte und abgestützte «Top-5-Liste». Diese wurde im Auftrag der SGIM von einem Team qualifizierter Experten unter dem Vorsitz von Prof. Jacques Cornuz, Poliklinik des Universitätsspitals CHUV in Lausanne, erarbeitet. Die «Smarter Medicine»-Kampagne basiert auf nationalen und internationalen Studien sowie auf Erfahrungen aus ähnlichen Kampagnen, z.B. in den USA, Grossbritannien, Australien und Italien.

Die Liste auf Seite 5 beinhaltet aktuell die Empfehlung folgender Interventionen, die im Kontext der Allgemeinen Inneren Medizin vermieden werden sollten:



## Partnerschaftlicher Dialog mit den Patienten

Eine enge Partnerschaft und eine sorgfältige Kommunikation zwischen Ärzten und Patienten bilden zentrale Voraussetzungen für gemeinsame Entscheidungen in der Auswahl von Tests und Behandlungen. Detaillierte Informationen zur aktuellen Liste und zur «Smarter Medicine»-Kampagne wie auch zu möglichen Dialog- und Gesprächsführungsinstrumenten finden Sie unter [www.smartermedicine.ch/Links](http://www.smartermedicine.ch/Links).

# smartermedicine Top-5-Liste

1

Durchführen einer bildgebenden Diagnostik in den ersten sechs Wochen bei Patienten mit unspezifischen Lumbalgien

2

Messung des Prostata-spezifischen Antigens (PSA) zwecks Prostatakrebs-Screening ohne eine Diskussion von Risiko und Nutzen

3

Verschreiben von Antibiotika gegen unkomplizierte Infekte der oberen Luftwege

4

Durchführen eines präoperativen Thorax-Röntgenbildes, ausser bei Verdacht auf eine intrathorakale Pathologie

5

Weiterführen einer Langzeit-Pharmakotherapie bei gastro-intestinalen Symptomen mit Protonen-Pumpenblockern ohne Reduktion auf die tiefste wirksame Dosis

[www.smartermedicine.ch](http://www.smartermedicine.ch)



## Top-5-Liste – fundierte und zukunftsorientierte Empfehlungen

Die Top-5-Liste wird in den nächsten Jahren laufend evaluiert, aktualisiert und erweitert. Sie dient als Vorlage und als Impuls für ähnliche Kampagnen von anderen medizinischen Fachgesellschaften oder Institutionen in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung in der Schweiz.

# Smarte Fortbildung – gezielt am Puls der Zeit bleiben

Ein wesentlicher Bestandteil der Kampagne ist eine breite Palette verschiedener fundierter Fortbildungsangebote zum Thema «Smarter Medicine» für Ärzte wie auch für Patienten. Im Rahmen dieser verschiedenen Fortbildungen werden die Themen und Anliegen von «Smarter Medicine» zentral erwähnt und erörtert. Die Anbieter dieser spezifischen Fortbildungsangebote sind der Initiator der Kampagne, seine bisherigen Partner und weitere Institutionen aus dem Schweizer Gesundheitswesen. Auch Fortbildungsangebote möglicher Kampagnenpartner aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft oder Verwaltung sind möglich. Aktuelle Angebote finden Sie unter [www.smartermedicine.ch/Aerzte](http://www.smartermedicine.ch/Aerzte).

## **Haben Sie eigene Fortbildungsideen und -vorschläge zum Thema «Smarter Medicine»?**

Dann melden Sie sich mit Ihrem Angebot bei uns: [smartermedicine@sgim.ch](mailto:smartermedicine@sgim.ch), Stichwort «Smarter Medicine»-Fortbildungsangebote.

# Forschung für mehr Patientenwohl

Die SGIM-Foundation ist eine Stiftung der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin mit der Zielsetzung, Lehr- und Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Allgemeinen Inneren Medizin zu fördern und zu unterstützen. Für 2013/2014 lancierte sie eine Preisausschreibung zum Thema «CHOOSING WISELY». Im Zentrum der diesjährigen Ausschreibung stehen Projekte oder Studien im Kontext einer Über- oder Unterversorgung bei Tests, Behandlungen oder Interventionen, die keinen messbaren Nutzen für den Patienten darstellen und bei denen möglicherweise das Risiko den potenziellen Nutzen übersteigt. Die Forschungsergebnisse der Preisausschreibung 2013/2014 fliessen in den weiteren Verlauf der «Smarter Medicine»-Kampagne mit ein. Weitere Informationen zu den erwähnten SGIM-Foundation-Forschungsaktivitäten sind zu finden unter [www.sgim.ch/de/foerderung/sgim-foundation](http://www.sgim.ch/de/foerderung/sgim-foundation).



# Gemeinsam etwas bewegen

Die SGIM arbeitet bereits jetzt im Rahmen der «Smarter Medicine»-Kampagne mit folgenden Partnern zusammen:

## Dachverband Schweizerischer Patientenstellen

Die Patientenstelle Zürich ist die älteste Patientenvertretung in der Schweiz. Die regionalen Patientenstellen (PS) sind im Dachverband (DVSP) zusammengeschlossen. Die PS bieten individuelle Unterstützung bei möglichen Sorgfaltspflichtverletzungen, bei Leistungsverweigerung der Sozialversicherungen, schlichten bei Kommunikationsproblemen zwischen Leistungserbringern und -empfängern und bieten Rat zu sämtlichen Fragen des Gesundheitswesens. Die Patientenstellen engagieren sich für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen sowie für eine verbesserte Rechtsstellung der Betroffenen und ihrer Angehörigen. In der Gesetzesarbeit und in politischen Kommissionen vertreten sie die Interessen der Patientinnen und Versicherten. [www.patientenstelle.ch](http://www.patientenstelle.ch)



---

«Eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und ihren Patientinnen ist Voraussetzung dafür, dass etwas Positives entsteht. Wir unterstützen die Anstrengungen der Allgemeininternistinnen im Rahmen der «Smarter Medicine»-Kampagne deshalb gerne, weil sie einen konkreten Nutzen für die Patientinnen bieten. Zusätzlich decken sie sich mit unseren Werten und unserem Engagement für das Patientenwohl, für den Nutzen einer Leistung für die Patientinnen und für eine Qualitätssteigerung im Schweizer Gesundheitswesen.»

### Erika Ziltener

Präsidentin Dachverband Schweizerischer Patientenstellen

## Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) wurde 1943 durch die fünf Medizinischen und die zwei Veterinärmedizinischen Fakultäten sowie die Verbindung der Schweizer Ärzte FMH gegründet. Mit ihren beiden Hauptprogrammen «Medizin und Gesellschaft» und «Medizinische Wissenschaft und Praxis» setzt die SAMW verschiedene Schwerpunkte. [www.samw.ch](http://www.samw.ch)



---

«Wir erhoffen uns von der «Smarter Medicine»-Kampagne und dem SGIM-Engagement eine nachhaltige Signal- und Vorbildwirkung für ähnliche Aktivitäten anderer medizinischer Fachgesellschaften sowie – im Sinne unserer Roadmap – einen zentralen Beitrag zur Qualitätssicherung und Entwicklung des Schweizer Gesundheitswesens.»

**Dr. med. Hermann Amstad, MPH**

Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)

# Unterstützen Sie uns!

Damit die «Smarter Medicine»-Kampagne die erhoffte Wirkung erzielen kann, sind wir auf Ihr Interesse, Ihre Rückmeldungen und auf Ihre Fragen angewiesen. Helfen Sie uns dabei: Melden Sie uns Ihre grundsätzlichen Fragen, Kommentare, aber auch kritischen Rückmeldungen unter [smartermedicine@sgim.ch](mailto:smartermedicine@sgim.ch), Stichwort «Smarter Medicine»-Appell.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, die wir in den weiteren Verlauf der Kampagne einfließen lassen möchten.



---

«Die Umsetzung der «Smarter Medicine»-Kampagne wird anspruchsvoll werden. Skepsis und möglichen Widerstand gegen die geplante Liste und die folgenden Kampagnenaktivitäten gibt es sicher auch seitens der Patienten. Wir wissen aber aus Erfahrung, dass besonders in der Schweiz gilt: «Gut Ding will Weile haben.» Wir sind dazu bereit.»

**Lukas Zemp**

Generalsekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin



Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin  
Société Suisse de Médecine Interne Générale  
Società Svizzera di Medicina Interna Generale  
Swiss Society of General Internal Medicine

## Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin

[www.sgim.ch](http://www.sgim.ch)

Die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) ist mit rund 4300 Mitgliedern die grösste medizinische Fachgesellschaft in der Schweiz. Sie fördert wissenschaftlich und praktisch die Allgemeine Innere Medizin in der Schweiz und kümmert sich in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Medizin (SGAM) um die fachlichen Bereiche und die Weiterbildung der Schweizer Allgemeininternistinnen und Allgemeininternisten. In enger Zusammenarbeit mit den Departementen für Innere Medizin der Universitäten und den anderen anerkannten Weiterbildungsstätten gewährleistet sie die Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Allgemeinen Inneren Medizin und unterstützt die allgemeininternistische Forschung.



Weniger Medizin kann mehr sein



---

## Kontakt

Schweizerische Gesellschaft  
für Allgemeine Innere Medizin (SGIM)  
Solothurnerstrasse 68  
Postfach  
4002 Basel  
Tel. 061 225 93 30  
Fax 061 225 93 31  
smartermedicine@sgim.ch  
www.smartermedicine.ch

---

## Impressum

Copyright: SGIM/Dachverband  
Patientenstellen, Mai 2014, Basel/Zürich

Zur Verbesserung der Leserlichkeit  
werden im vorliegenden Merkblatt  
«Smarter Medicine» vor allem weibliche  
Formen verwendet. Die männliche  
Form ist natürlich stets mitgemeint.